



Wilfried Oexler, Vorsitzender des Tierfreundeckreises, und Marlies Selinski freuen sich auf das Fest zum 15-jährigen Bestehen. Fotos: wf (4)/ec (1)/al (1)

Seit 15 Jahren die Freunde aller Tiere

FEIER Am 2. Juli lädt der Tierfreundeckreis Bad Kötzing-Lkr. Cham anlässlich seines 15-jährigen Bestehens ein. Ein Blick zurück zeigt, dass es nicht immer einfach war.

VON STEFAN WEBER

BAD KÖTZTING. Von Außen macht das kleine Häuschen eigentlich einen ganz normalen Eindruck. Die gelbe Farbe an der Außenwand ist frisch, im Garten, der mit Efeu umwachsen ist, plätschert ein kleiner Brunnen. Auf der Terrasse sitzen Menschen, doch sie sind nicht die Bewohner dieses Hauses.

Denn die Adresse Ringstraße 19 gehört zur Katzenauffang-Station des Tierfreundeckreises Bad Kötzing-Lkr. Cham. Seit fünf Jahren hat der Verein hier ein Zuhause gefunden. Wilfried Oexler ist Vorsitzender des Vereins, der in diesen Tagen sein 15-jähriges Bestehen feiert (siehe Info). Dass es nicht immer einfach war in dieser Zeit, sei klar. Oft gibt es Vorbehalte in der Nachbarschaft, wenn Einrichtungen wie die Katzenauffang-Station nebenan einziehen will. In Miltach gebe es allerdings keine Probleme, sagen Oexler und Marlies Selinski, die auch

Mitglied des Vereines ist und die Organisation der Auffangstation übernommen hat.

Zu tun gibt es viel. Nicht nur, dass das Haus mit seinen bis zu 30 Bewohnern (nur Katzen) in Ordnung gehalten werden muss. Im Jahr werden im Schnitt 250 Katzen vermittelt. Seit kurzem verlangt der Tierfreundeckreis dafür auch eine Gebühr von 100 Euro pro Katze. „Dafür ist die dann auch kastriert, zwei Mal geimpft und gechipt“, erklärt Selinski.

45 000 Euro Fixkosten im Jahr

Ein Aufwand, der sich lohnt. Durch Mundpropaganda hat sich herumgesprochen, dass die Katzen der Tierfreunde sehr gut gepflegt sind – und so kommen Kunden aus ganz Bayern nach Miltach, um sich hier einen Stubentiger abzuholen. Diese 100 Euro bilden zwar auch eine Einnahmequelle für den Verein, doch stehen diesen auch immense Kosten gegenüber. „Rund 30 000 Euro kostet der Tierarzt jedes Jahr, bis zu 15 000 Euro geben wir für Futter aus“, rechnet Oexler vor.

Darum sind die Tierfreunde auch heute noch auf Spenden angewiesen. Denn – auch wenn der Verein mittlerweile knapp über 900 Mitglieder zählt – der Jahresbeitrag beträgt lediglich 15 Euro, das würde den Bedarf nicht

decken. Das ist eine Tatsache, die dem Vorsitzenden sauer aufstößt: „Sich um Fundtiere zu kümmern, ist eigentlich eine Pflichtaufgabe der Gemeinden – die wir zwar gerne übernehmen, aber Geld haben wir dafür nicht bekommen.“

Vertrag mit acht Gemeinden

„55 Milliarden Staatshaushalt, und nicht ein Euro für den Tierschutz“, rechnet Oexler weiter. 70 Tierheime in Bayern, und alle müssten ums Überleben kämpfen. Darum haben die Tierfreunde nun einen anderen Weg eingeschlagen. Sie haben die 13 Gemeinden des Altlandkreises Kötzing angeschrieben und ihnen einen Vorschlag zur Mitfinanzierung unterbreitet: 25 Cent zahlen die Kommunen, die mitmachen, pro Einwohner nun jährlich. Sieben Gemeinden und die Stadt Bad Kötzing machen mit.

Allerdings gibt es Gemeinden – besonders im Regental – wo die Kosten für die Behandlung von Fundtieren die Zahlungen der Gemeinden überschreiten, sagt Oexler. „Wir hatte auch schon einen Bürgermeister, der uns frei-

willig mehr zugestanden hat“, erinnert er sich. In anderen Fällen müsse nun wohl nachverhandelt werden – schließlich liege die Pflicht ja bei den Gemeinden. „Wir sind ja auch kein Just-for-Fun-Verein“, bekräftigt Oexler. In Prackebach und Drachselsried zahlten die Gemeinden 75 Cent pro Einwohner. Hinzu komme die ehrenamtliche Arbeit, für die es gar keine Vergütung gebe. Drei Mal am Tag – egal ob Weihnachten, Ostern oder Allerheiligen, muss jemand im Haus nach dem Rechten sehen.

Gebracht werden können übrigens nur Katzen. Wenn andere Tiere gefunden werden – Hunde oder Schildkröten etwa – dann helfen die Tierfreunde gerne weiter und vermitteln Hilfe. „Wir haben ein sehr dichtes Netzwerk mittlerweile“, sagt Oexler, der kurz vor dem Fest am 2. Juli nicht versäumt zu erwähnen, dass weiterhin jedes Neumitglied willkommen ist – aber liebsten natürlich aktive.

→ **Kontakt:** Die Tierfreunde sind zu erreichen unter Tel. (0 99 41) 9 47 40



Auch der Nachwuchs fühlt sich wohl in der Auffangstation.

CHRONOLOGIE DER TIERFREUNDE



► **2002:** Annemarie Bergbauer gründet auf dem Areal der ehemaligen Kläranlage den Tierfreundeckreis eine Hundeauffang-Station. Der Ort war allerdings nicht ganz optimal, da die Gebäude zum einen in einem schlechten Zustand waren und es außerdem auch immer wieder Probleme mit den Anwohnern gab.



► **2010:** Als die Stadt das Areal der alten Kläranlage verkaufte, musste die Auffangstation umziehen. Ein Glücksfall für den Tierfreundeckreis war das Angebot einer Tierfreundin, ihre Einliegerwohnung im Ortsteil Beckendorf für die Unterbringung von Fundkatzen zur Verfügung zu stellen. Der Verein suchte aber weiterhin ein neues Domizil.



► **2012:** Pünktlich zum zehnjährigen Bestehen gab es plötzlich die Lösung: Vereins-Mitglied Karl Varta kaufte ein älteres Haus in der Ringstraße in Miltach, das frei geworden war, und überließ es dem Tierfreundeckreis. Das Jubiläum konnte so schon im großen Rahmen im neunten und endgültigen Zuhause gefeiert werden.



► **2017:** Am Sonntag, den 2. Juli, feiert der Tierfreundeckreis von 11 bis 17 Uhr nun sein 15-jähriges Bestehen in der Katzenauffangstation in Miltach, Ringstraße 19. Es gibt Spezialitäten vom Grill, Kuchen und Torten, einen Flohmarkt, eine Tombola und einen Bücherflohmarkt. Es gibt auch Führungen durch das Haus. (wf)